

XIII

71.34.

Carl: Accessions Act zu den  
Confederationen der Disfidenten. 1767.

ESTICA

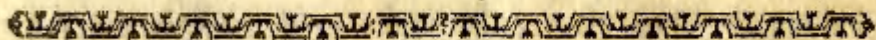
A 1331

Die  
bey der gegenwärtigen allgemeinen  
Landesversammlung zu Mitau,  
unter dem 15ten May, 1767,  
errichtete

# Accessions Acte

der Herzogthümer Curland und Semgallen,  
zu den Conföderationen  
der Dissidenten,

im Königreich Pohlen und Großherzogthum Litthauen.



1 7 6 7.

---

Von Gottes Gnaden Wir Ernst Johann  
in Liefland, zu Curland und Semgallen, Herzog,  
Freyer Standes Herr in Schlessien zu Warten-  
berg, Bralin und Goshütz &c. &c.

Fügen hiermit kund und zu wissen, welchergestalt, die  
unter Ihro Kaiserl. Majestät aller Reussen, Aller-  
höchsten Protection conföderirte Dissidenten des Groß-  
herzogthums Litthauen, durch ihren erwählten Marschall,  
des Hochwohlgebohrnen Herrn, Johann von Konopnica  
Grabowski Excellence, an Uns, und Unsere Wohlgebohr-  
ne



ne Ritter und Landschaft, ein Einladungsschreiben ergehen lassen, um Ihrer, zu Aufrechthaltung und gänzlicher Herstellung, der zeithero sehr bedrängten protestantischen Religion, und aller alten Rechte, Freyheiten und Privilegien errichteten Conföderation, beizutreten. Ob nun wohl diese Herzogthümer Curland und Semgallen, als ein Lehn, unter der mittelbaren Oberherrschaft, Ihro Majestät des Königes, und der Durchl. Republik von Pohlen stehen, und daher zu denen Conföderationen in Pohlen und Litthauen, niemals eingeladen worden, noch einigen Antheil an selbigen nehmen können: So haben Wir dennoch, in Betracht, daß Ihro Kaiserliche Majestät aller Reussen, durch Ihren, in Warschau befindlichen Herrn Bothschafter, des Fürsten Repnin Durchl. allen Mitgliedern des Reichs Pohlen überhaupt, Ihre Kaiserl. Protection und Unterstützung, in Erhaltung eines jeden Rechte und Freyheiten, allerhuldreichst versichern lassen, eine allgemeine Landesversammlung, weil die, auf dem letzteren Landtage versammelt gewesene Wohlgebohrne Deputirte, Uns darum anzuliegen, nach der Lage der Sache, für heilsam erachtet, auf den 4ten May, betaget, um mit Unserer lieben Ritter und Landschaft, Uns zu berathschlagen, und gemeinsame Maaßregeln zu nehmen. Da hierauf Eine Wohlgebohrne Ritter und Landschaft, in Person und Vollmacht zahlreich erschienen, und Wir, mit einander wohl erwogen, daß diese Gnade und Protection, Einer so grossen und mächtigen Monarchin, mit der größten Ehrfurcht zu verehren ist: so haben Wir, und Eine Wohlgebohrne Ritter und Landschaft, Uns, so viel Wir

es,

es, mit Beybehaltung Unserer Lehnspflichten, und derer Pflichten Einer Wohlgebohrnen Ritter und Landschaft, gegen die Durchlachtigste Oberherrschaft thun mögen, um desto weniger entziehen können, aus oberwehnten Gründen, und da, des hier subsistirenden Russischkaiserlichen Ministre, würklichen Staatsrath und Ritters von Simolin Excellence, die hochgedachte Protection, Ihro Russisch Kaiserl. Majestät, Uns und Unsern Herzogthümern noch besonders versichert, zu denen errichteten Conföderationen der Dissidenten, hiedurch zu accediren; da sowohl Unsere, nach den Grundgesetzen und Unserer Investitur, Uns zustehende Würde und Rechte, als auch die, Unserer lieben Ritter und Landschaft, ihre, nach den Fundamental Gesetzen, und den Privilegiis Nobilitatis zukommende Jura, auf verschiedene Art und Weise, sowohl in Ecclesiasticis als Politicis ein vieles gelitten, wie dergleichen nicht allein Wir, sondern auch alle, in Litthauen und Pohlen wohnende Enrländische von Adel, erfahren müssen, und wie Wir solches, durch Unsern, auf den nächstbevorstehenden Reichstag, abzuschickenden Delegirten, mit mehrerem bezubringen und darzuthun, nicht ermangeln werden. Wir hoffen also, unter der mächtigen und gütigst versicherten Beschüzung Ihro Kaiserl. Majestät von allen Reussen, um deren Beybehaltung Wir, und Unsere liebe Ritter und Landschaft, demüthigst bitten, und durch die Gnade und Gerechtigkeit, Ihro Königl. Majestät, und der Durchlauchten Republik von Pohlen, als Unserer allergnädigsten Oberherrschaft, bey der zu haltenden allgemeinen Pacification, in Unsere alte Rechte

und Freyheiten, sowohl in ecclesiasticis als politicis, wiederhergestellt zu werden.

Und obgleich, aus obigem gnugsam zu ersehen, daß Wir, und Unsere Wohlgebohrne Ritter und Landschaft, keine andere Absicht haben, als nur dasjenige zu erlangen, was Uns, und Unserer lieben Ritter und Landschaft, aus Unserer Investitur, denen Fundamentalgesetzen, denen Privilegiis Nobilitatis, und denen Cardinalgesetzen, in so weit solche denen Grundgesetzen, Fürstl. Investituren und adlichen Vorrechten, nicht entgegen sind, competiret: so sehen Wir, und Unsere liebe Ritter und Landschaft, Uns dennoch nochmalen hiedurch genöthiget, nicht nur aufs feyerlichste zu declariren, daß durch Unsern oberwehnten Acceß zur Conföderation, diejenige Treue, Submission und Connexion, mit welcher Wir, durch unaufhörliche Bande, mit der Durchlachtigsten Oberherrschaft von Polen, verbunden sind, wie auch die Rechte der Römischkatholischen Religion, im geringsten nicht alteriret werden sollen; sondern Wir präcaviren auch hiedurch ausdrücklich und auf das kräftigste, daß dieser Acceß, Uns auf keine Weise zu der Jurisdiction eines Conföderations Marschalls, noch auch zu irgend einer Contribution, oder andern Landesauflagen verbinden soll, wie auch, daß dieser Acceß, ins künftige zu keiner Folge, anderen Conföderationen beizutreten, gezogen werden soll.

Urkund:





Urkundlich ist diese, bey der gegenwärtigen allgemeinen Landesversammlung, errichtete Acte, von Uns eigenhändig unterzeichnet, und mit Unserm Fürstlichen Innsiegel bestärket, auch gleichfalls von Unsern Wohlgebohrnen Oberräthen, und Einer Wohlgebohrnen Ritter und Landschaft, theils in Person, theils in Vollmacht, eigenhändig unterschrieben und besiegelt worden. So geschehen zu Mitau, in der allgemeinen Landesversammlung, den 15ten May Anno 1767.

---

---

## No. I.

Dem Durchlauchtigsten Herzoge zu Curland und  
Semgallen,

Unserm Gnädigsten und Höchstzuverehrenden Herren,  
Unsere vollkommensten Gruß.

**D**ennach Wir unter dem Beystande des Allerhöchsten Gottes, die allgemeine Sache der Vereinigung der Griechischen und der Dissidenten Kirchen, von der widerrechtlichen Schmälerung und Einschränkung derer alten, in Unserm Vaterlande Uns zustehenden Rechte zu bestreuen, einmüthig unternommen, und Ihre Majestät die Kaiserin aller Reussen, Allerhöchst Deroselben hülfreiche Hand und Allerhöchsten Schutz Uns zu diesem Geschäfte darbiethet; so haben Wir Uns zusammen verbunden, und auf die feyerlichste Art eine Conföderation in dem Königreiche Polen und Großherzogthum Litthauen, auf den 20sten dieses anberaumer.

Wir haben dahero der Willigkeit gemäß zu seyn erachtet, Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht, zu Leistung Höchst Dero Beyhülfe in diesem höchst wichtigen Werke, Kraft dieses einzuladen, an welcher Wir um so weniger zweifeln können, je mehr Uns die Gottesfurcht, und der allezeit lebhafteste Eifer Ew. Hochfürstl. Durchlaucht für die Aufrechthaltung derer Geseze bekannt ist. Ew. Hochfürstl. Durchl. werden solches bewerkstelligen, wenn Höchst Dieselben die schriftlich verfaßte Beytretungsacte Unserer Conföderation zu übersenden geruhen. Gott aber, als die Quelle und



der Ursprung der Gerechtigkeit vereinige alle Wohlgesinnte, durch das unauflösliche Band der Liebe, und gebe zu dem Angefangenen seinen Segen, zu seines Namens Ehre, und dem allgemeinen Wohl der Bürger der Republik. Gegeben zu Stucko, Anno 1767 den 21sten März.

**Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht,**

gehorsamste und ergebenste  
Johann a Konopnica Grabowski,  
Marschall der Conföderation der Dis-  
sidenten des Großherzogthums Litthauen,  
Generalfeldwachtheister und Oberster.  
Christopherus de Glinnik Gliniski,  
Secretair der Conföderation der Dis-  
sidenten des Herzogthums Litthauen.

2.

**Copia.**

**Einer Erlauchten und Hochwohlgebohrnen Ritter und  
Landschaft zu Curland und Semgallen.**

**H. und S.**

**E**s ist ihnen, Erlauchte und Hochwohlgebohrne Herren, nicht unbewußt, was für Gewalt die der Griechischen Religion und denen Dissidenten beyderley Confession zuständigen Rechte und Privilegia in unserm Vaterlande seit vielen Jahren her, bis anheko erlitten, deren Aufrechterhaltung und vorige Kraft und Gültigkeit wir in der nächst GOTT, auf die höchste Protection der Allerdurchlauchtigsten und gnädigsten Kaiserin Majestät von allen Reussen gesetzten Zuversicht zu vindiciren unternommen haben.

In

3

In solcher Absicht bitten wir von Ihnen, Erlauchte und Hochwohlgebohrne Herren, uns Dero Beyhülfe in diesem höchstwichtigen Geschäfte nicht zu versagen, mit dem Ansuchen, daß dieselben Sich zu Unserer im Königreich Pohlen und Großherzogthum Litthauen, feyerlich verlaublichen Conföderation einmütiglich anzuschließen, und uns eine Beytretungsacte zu überschicken geruhen wollen. Gott aber, als den Allerehöchsten Wiederhersteller aller Gerechtigkeit und Billigkeit, stehen wir an, um den glücklichen Fortgang des Angefangenen, zum allgemeinen Wohlderer Einsaassen. Gegeben zu Schluß, Anno 1767 den 21sten März.

Erlauchte und Hochwohlgebohrne Herren

Dero

ergebenste und dienstbestiffenste  
Johannes a Konopnica Grabowski,  
Conföderations Marschall der Dis-  
sidenten im Großherzogthum Litthauen,  
Generalfeldwachmeister und Oberster.  
Christophorus de Glinnick Gliniski,  
Conföderations Secretarius der Dis-  
sidenten im Großherzogthum Litthauen.

ab extra.

Einer Erlauchten und Hochwohlgebohrnen Ritter-  
und Landschaft zu Curland und Semgallen.

Daß vorstehende Uebersetzung, mit dem mir vorgezeigten lateinischen Original gleichlautend sey, beglaubige hiemit gewöhnlicher massen.

(L. S.)

Theophilus Werner.  
Sacrae Regiae Majest. Secret. A. & Notarius  
publicus juratus. mpp.

## Extract

aus dem Diario vom 30sten März 1767.

Ihro Kaiserl. Majestät aller Reussen accreditirter Minister des Herrn Staatsraths von Simolin Excellenz, geben E. versammelten Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft, auf Veranlassung des Einladungsschreibens von dem Conföderations Marschall, an dem Herzoge Durchl. und E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft, wie auch nach denen dahin einschlagenden Kaiserlichen Befehlen, zu erkennen, wie Ihro Kaiserl. Majestät auch bey diesem günstigen Zeitpunkt, für das wahre Wohl, und die Aufrechthaltung, deren sich auf die Unterwerfungsverträge gründende Vorrechte, E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft Dero erhabene Gesinnungen und großmüthige Vorsorge gnädigst wollten angedenken lassen. Ihro Kaiserl. Majestät glaubten also, daß diese Epoque die günstigste seyn würde, die zu wider den Unterwerfungspacten, tam in ecclesiasticis quam in politicis, von Zeit zu Zeit gemachten Eingriffe zu remediren, wann diese Herzogthümer der Conföderation beitreten würden, damit bey Componirung der Dissidenten Sachen, sie auch darin begriffen, und für ihr künftiges Wohl prospiciret werden könnten. Zugleich geben des Herrn Ministres Excellenz zu erkennen, daß die Maafregeln hiezu, um desto eher ohne Zeitverlust zu nehmen wären, als nach Ausführung der Hauptsache, keine Zeit mehr übrig wäre, abseiten des Kaiserl. Hofes, sich der gekränkten Gerechtsahme dieser Herzogthümern anzunehmen. Vielmehr hoffen Dieselben, E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft werden diese von Ihro Kaiserl. Majestät gemachte vertrauliche Overture, und bezeugte großmüthige Vorsorge mit Ehrfurchtsvollem Dank erkennen, und die dahin einschlagende Entschliessungen auf alle Weise beschleunigen.



## Extract

aus dem Diario den 6ten April.

**S**r. Excellenz, der Rußischkaiserliche Herr Minister, hätte bereits die Ehre gehabt, E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft, von Ihro Kaiserlichen Majestät, Seiner Allergnädigsten Monarchin Großmüthigen Gesinnungen und wohlmeynenden Vorsorge für die Herzogthümer zu erkennen zu geben, worauf er sich jezo beziehe.

Da aber vielleicht dem einen oder andern, von E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft beygebracht werden könnte, ob würde ein Beytritt zu der Conföderation, mit vielen Kosten und andern Beschwerlichkeiten verknüpft seyn, so wäre er eigends angewiesen, E. Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft auf das bündigste zu versichern, daß niemals der Gedanke gewesen, noch seyn würde, dem Lande das mindeste anzumuthen, noch vielweniger einige Einrichtungen, wodurch selbiges in Unkosten und dergleichen mehr gesetzt werden könnte, zu machen. Es wird nur ein simpler Beytritt angerathen, selbiger ist mit dem wahren Wohl und der Aufrechthaltung der gekrönten Vorrechte des Landes begleitet, auch ein sicherer Bürge von Ihro Kaiserl. Majestät Gnade und Vorsorge, auf welche aber das Land in dem Fall, wenn es aus einer unzeitigen Unentschlossenheit von dieser günstigen Epoque nicht profitiren, und in Zukunft ein gewisses Opfer werden wollte, in der Folge gar keine Rechnung wird machen dürfen.

## Pro Memoria.

Da die, Absichten Einer versammelten Wohlgebohrnen Ritter: und Landschaft an den Herrn Conföderations Marschall von Grabowski erlassene Antwort anzeigt, daß selbige ihre Entschliessung über die Einladung zum Beytritt zu der Conföderation, nicht eher als nach gehaltener Rücksprache mit ihren Wohlgebohrnen Mitbrüdern ertheilen könnte, zu welchem Ende denn der Landtag limitiret werden würde: So befinde ich mich, vermöge Ihro Kaiserlichen Majestät, meiner Allergnädigsten Souveraine, Allerhöchsten Befehle, veranlasset, Sr. Hochfürstl. Durchl. den Herzog, ehrerbietigst anzutragen, damit der Terminus zur Limitation, so kurz als möglich, möge angesetzt werden, so mit der Allergnädigsten Willensmeinung meiner Monarchin übereinstimmen würde. Mitau den <sup>26ten März</sup> ~~sten April~~ 1767.

Carl Edler von Simolin.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht ersuchen die hier versammelten Herrn Deputirte in aller Unterthänigkeit, bloß der Conföderation wegen, eine allgemeine Landesversammlung, so bald als möglich, auszuschreiben. Dem Unverlangen des Russischkaiserl. Ministers Unsere Willsfähigkeit anzuzeigen, und in Betracht, daß diese Sache von der größten Wichtigkeit ist, hält eine Wohlgebohrne Ritter: und Landschaft die Ausschreibung einer allgemeinen Landesversammlung um desto mehr für nothwendig, weil über alle Vorfälle, die uns theils bekannt seyn, theils sich noch ferner ereignen könnten, die Deputirten nicht gnüchlich instruiret werden könnten.